# Steuerinitiative 1917/18

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **21 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-243561

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Das sagen ernsthafte Sozialdemokraten selber. Soll deshalb die Angelegenheit in den Sektionen zur Sprache kommen, so ist der Vereinsleitung Gelegenheit zu geben, ihre Auffassung in einem eingehenden Referate darzutun. Wir ersuchen deshalb die Sektionsvorstände, die gedenken, die Frage des Anschlusses an den Gewerkschaftsbund in den Sektionsversammlungen zur Verhandlung zu bringen, sich mit dem Sekretariate des B. L. V. in Verbindung zu setzen, damit ein Mitglied des K. V. oder der Zentralsekretär an der betreffenden Tagung teilnehmen kann.

*Der Kantonalvorstand.*

uniquement *économique,* elle est et restera une *question de conscience:* de sérieux social-démocrates le disent eux-mêmes. Si l'affaire doit donc être portée devant les sections, il faudra donner au C. C. l'occasion d'exposer sa manière de voir dans un rapport détaillé. C'est pourquoi nous invitons les comités de section ayant l'intention de se prononcer sur la question de l'adhésion à l'union syndicale, à se mettre en rapport avec le secrétariat du B. L. V. afin de permettre à un membre du C. C. ou du secrétariat central de prendre part à la séance convoquée dans ce but.

*Le Comité central.*

## Steuerinitiative 1917/18.

(Abrechnung).

Im Korrespondenzblatt vom 4. Mai 1918 haben wir über den Eingang von Sammlungsgeldern im Betrage von Fr. 2036. 90 quittiert. Seither sind noch eingelaufen:

| | | |
|---|---|---|
| Sektion | Bern-Stadt (nachträglich) . | Fr. 50 |
| » | Büren . . . . . | » 32 |
| » | Burgdorf . . . . . | » 172 |
| » | Laupen . . . . . | » 45 |
| » | Moutier (nachträglich) . | » 17 |
| | Total | Fr. 316 |

macht zusammen Fr. 2352. 90. Da die Kosten der Steuerinitiative noch nicht gedeckt sind, hat die Delegiertenversammlung der Vereinigung der Festbesoldeten beschlossen, die Restanz auf die einzelnen Ortsgruppen zu verteilen. Um die Lehrerschaft von allfälligen Sammlungen und Extrabeiträgen zu entlasten, hat der K. V. beschlossen, der obigen Sammlung Fr. 347. 10 aus der Zentralkasse beizufügen, so dass nun die totale Aufwendung des B. L. V. zu Gunsten der Steuerinitiative Fr. 2700 beträgt. Diese Summe ist dem Kassier der Vereinigung der Festbesoldeten des Kantons Bern, Herrn Grossrat Leuenberger in Bern, überwiesen worden.

*Sekretariat des B. L. V.*

## Zum Redaktionswechsel beim Berner Schulblatt.

(Ein persönliches Wort von *O. Graf*).

Nach langjähriger Tätigkeit tritt Herr Jost, Lehrer in Matten bei Interlaken, als Redaktor des Berner Schulblattes zurück; an seine Stelle wählte das Redaktionskomitee Herrn Handelslehrer Zimmermann in Bern. Mit dieser Wahl bezeugt das Redaktionskomitee den Willen, dass das Berner Schulblatt Hand in Hand mit dem B. L. V. an der Hebung des Lehrerstandes und an der Förderung unseres Schulwesens arbeiten will. Herr Zimmermann, der neue Redaktor, war 1913—1916 erst Mitglied, dann Präsident unseres K. V.; noch heute stellt er dem B. L. V. seine Kräfte zur Verfügung, indem er den undankbaren Posten eines Mitgliedes der Delegation übernahm, die hinsichtlich des Besoldungsgesetzes mit der Regierung zu unterhandeln hat. Er kennt also die grossen Bestrebungen unserer Organisation; er kennt aber auch all die Nöte und Beschwerden, die dem einzelnen Mitgliede in seiner Amtstätigkeit erwachsen. So können wir denn das Berner Schulblatt als treuen Kampfgefährten begrüssen! Die Zeit wird es mit sich bringen, dass die Pressefrage im B. L. V. einmal gründlich geprüft und gelöst wird, dann ist auch der Augenblick gekommen, zu untersuchen, ob nicht das Berner Schulblatt in engere Fühlung mit dem B. L. V. gebracht werden kann.

## Mitteilungen.

(Nach Redaktionsschluss abgefasst, weshalb die Uebersetzung nicht mehr möglich war).

### 1. Anschluss an den Gewerkschaftsbund.

Das Zirkular betreffend Anschluss an den Gewerkschaftsbund (Seite 40) bedarf noch einer kurzen Ergänzung. Aus den Verhandlungen der Sektion Bern-Stadt ergibt es sich, dass die Initianten den Antrag stellten, es sei der K. V. aufzufordern, einen Lehrertag einzuberufen, der über die Frage des Anschlusses zu beschliessen hätte. Nun haben das Recht, den Lehrertag einzuberufen: 10 Sektionen, 500 einzelne Mitglieder, die Abgeordnetenversammlung oder der K. V.